

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Euryanthe

Weber, Carl Maria

Leipzig, [ca. 1885]

11. Recitativ und Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80174](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80174)

Nr. 11. Recitativ und Duett.

Recitativ.

Eglantine (athemlos aus der Gruft stürzend, deren Thür hinter ihr zuschlägt). Der Gruft entronnen, athm' ich wieder,

Ich halte dich, du unter Todeschauern
Errung'nes Unterpand der süßen Rache!

Verhängnißvoller Ring, bezeuge du,
Daß Euryanthe Lieb' und Treu' verrathen,
Und gräßlich büße, der mein Herz verwarf!

Dyfiart. (Was hör' ich? Glück! Willkomm'ne Hüllensunde!)

Eglantine. Sie dürfen nie sich wiedersehen!
Der Schlag muß fallen wie aus heit'rer Luft,
Zermalmen Liebe, Hoffnung, Glück,
In Ewigkeit von Adolar sie trennen!
Wie führ' ich diesen Schlag? (Wuth).

Dyfiart (rasch hervortretend). Durch meine Hand! (Donner. Tiefstes Dunkel.)

Eglantine. Ich bin verloren!

Dyfiart. Ruhig, Bundgenossin;

Eglantine. Was willst du mir?

Dyfiart. Dein finst'res Wert vollzieh'n.

Noch heut' sollst du die Feindin elend seh'n,
Und Adolar gestraft, der dich gekränkt.

Eglantine. Du hast mir mein Geheimniß abgelauscht!

Dyfiart (sich vor ihr beugend). Zur Sühne heut dir Forest seine Hand,

Die Fesseln wandl' ich in ein Rosenband.
Beherrschen sollst du diese reichen Gauen,
Heil, Ehre, Leben darfst du mir vertrauen!

Eglantine. Und sprichst du wahr?

Dyfiart. Bei Rache, Wuth und Blut
Des ew'gen Hasses, ja!

Eglantine. Ich glaube dir!

Duett.

- Eglantine.** Komm' denn, unser Leid zu rächen,
Enden soll der Seele Qual!
- Lyfiart.** Nimm mein feierlich Versprechen,
Rächer werd' ich und Gemahl!
- Eglantine.** Trostlos muß sie untergehen,
Die mein Leben mir geraubt!
- Lyfiart.** In dem Staub muß ich ihn sehen,
Der zu Sternen hob sein Haupt.
- Beide.** Dunkle Nacht, du hörst den Schwur!
Sei mit unsrer That im Bunde!
Ja, es schlägt der Rache Stunde,
Rache, Rache athm' ich nur! (Beide ab.)

Verwandlung: Festsich erleuchtete Säulenhalle des Königsschlusses.

Nr. 12. Arie.

- Adolar.** Wehen mir Lüfte Ruh',
Strömen mir Düste zu
Seligier Zeit?
Füllst du nach bangem Schmerz
Wieder mein ganzes Herz
Süßestes Leid?
Liebe, wie lebst du neu,
Hoffen, wie webst du treu
Bilder der Lust!
Glaube, wie wankst du nicht,
Herz, wie erbangst du nicht
In meiner Brust!
- Sie ist mir nah! Mein Bangen war ein
Traum.
O Seligkeit, dich fass' ich kaum!
Ihr Auge wird mir strahlen,
Ihr Himmelsreiz mir blüh'n.